

09. Tag, Sonntag, 15.08.2021

Hiob antwortete dem HERRN: Siehe, ich bin zu gering, was soll ich antworten? Ich will meine Hand auf meinen Mund legen. Hiob 40,3-4

Paulus schreibt: Ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. 1.Korinther 15,9-10.

Sonntag, 15.08.2021

- 07.00 Uhr Frühstück
- 08.00 Uhr Abfahrt über die neue Umgehungsstraße von Olsztyn (Allenstein) nach Buczyniec (Buchwalde)
- 10.30 Uhr Schifffahrt auf dem Oberlndischen Kanal* von Buczyniec (Buchwalde) nach Jelonki (Hirschfeld) ca. 2 Stunden für ca.15,- € (Selbstzahler, nicht im Reisepreis enthalten)
Kleiner Imbiss auf dem Schiff, Krakauer vorbestellen!
- 13.00 Uhr Weiterfahrt nach Elblg (Elbing), dort Stadtbesichtigung.
- 15.00 Uhr Fahrt nach Gdansk (Danzig). Bezug des Hotels Novotel.... und anschließend Stadtführung.
- 19.00 Uhr Abendessen und danach das Danziger Nachtleben genießen!
(Kleine Programmnderungen behalten wir uns vor.)

****Der Oberlndische Kanal** führt von Ostrda (Osterode) nach Elbing/Elblg. Erbaut wurde er von 1844 bis 1860 unter der Leitung des in Königsberg geborenen Baurats Georg Steenke. Seine Besonderheit, die ihn zu einer in Europa einmaligen Touristenattraktion macht, sind die fünf "Geneigten Ebenen" zur Überwindung des Höhenunterschieds. Die Schiffe werden auf Wagen geladen und auf Schienen über Land gezogen. Der Antrieb erfolgt durch Wasserrder bzw. eine Turbine. Heute würde man von einem "Musterprojekt zur Nutzung regenerativer Energien" sprechen. Im Mai 2015 wiedereröffnet nach Renovierung.*

****Elblg (Elbing)** war im Mittelalter eine reiche Hafenstadt und Mitglied der Hanse. Die Stadt wurde vom Deutschorden rund um die 1237 errichtete Burg gegründet. Im 2. Weltkrieg erlebte die Stadt große Zerstörungen und die Altstadt, ehemals mit der von Gdansk (Danzig) vergleichbar, wurde beinahe dem Erdboden gleichgemacht. Dieser Stadtteil ist heute überwiegend wieder aufgebaut oder rekonstruiert. Unter Baudenkmalern sind vor allem sehenswert: Dom St. Nikolaus (13.-15. Jh.) mit wertvollen Denkmlern der gotischen Kunst, das Markttor von 1309, Abschnitte des einmaligen „Kirchenpfades“, eines schmalen, gotischen Durchganges.*

****Gdansk (Danzig)** In seiner Blütezeit im 16. und 17. Jahrhundert war Gdansk (Danzig) eine der wichtigsten Hafenstdte Europas und gehörte zu den reichsten und mchtigsten Metropolen Europas, war mit 70.000 Einwohnern nach London und Antwerpen die größte nordeuropische Stadt, trieb Handel mit der gesamten auf dem Seeweg erreichbaren Welt. Wer durch das Goldene Tor die Langgasse betritt, die an Husern mit prchtigen Renaissance- und Barockgiebeln vorbeifhrt, und zum Langen Markt kommt, der gelangt zu einem der schönsten Pltze in Europa. Biegt man dann in die Frauengasse ein und auf die Ostfassade der Marienkirche zu, vorbei an den vielen Lden voller Kunstwerke aus Bernstein, dem Gold der Ostsee, sollte man innehalten, da fast alles ein Ergebnis einer grandiosen Wiederaufbauleistung ist, denn die historische Bausubstanz der bis dahin vom Krieg fast unversehrten Stadt wurde in den letzten Mrztagen des Jahres 1945 zu fast 100% zerstört.*